

---

**Ludwig v. Beethoven: Sonate Nr. 4 C-Dur op. 102,1**

Andante – Allegro vivace Adagio – Allegro vivace

**György Ligeti: Klavieretüden Bd. 3:**

White on White - Pour Irina - A bout de souffle - Canon

\*kurze Pause\*

**Bernd-Alois Zimmermann: Cellosolozonate**

Rappresentazione – Fase – Tropi – Spazi - Versetto

**Ludwig v. Beethoven: Sonate Nr. 5 D-Dur op. 102,2**

Allegro con brio

Adagio con molto sentimento d'affetto

Allegro – Allegro fugato

---

**Martina Schucan**

Im Alter von 14 Jahren wird Martina Schucan in die Meisterklasse von André Navarra in Detmold (D) aufgenommen. Nach dem Konzertexamen setzt sie ihre Studien bei Heinrich Schiff, Daniel Shafran und Janos Starker fort. Ein erster Preis am „Gaspar Cassadó“ Wettbewerb in Florenz und zahlreiche weitere Auszeichnungen eröffnen ihr eine internationale Konzerttätigkeit.

Als Solistin konzertiert sie mit renommierten Orchestern wie den Bamberger Sinfonikern, dem Metropolitan Orchestra Tokyo, dem Orchestre de la Suisse Romande oder dem Tonhalleorchester Zürich und spielt an den internationalen Festivals von Luzern, Schleswig-Holstein, Witten, Schwetzingen, Montpellier, Bratislava und Peking. Als gefragte Kammermusikerin nimmt sie an den Kammermusikfestivals von Kuhmo, Prussia Cove und Davos teil und zählt Musiker wie Yuri Bashmet, György Kurtág, Heinz Holliger, Raphael Oleg, Veronika Hagen, Jürg Wyttenbach und das Carmina Quartett zu ihren Partnern.

Das Erarbeiten der zeitgenössischen Musik ist ein zentraler Bestandteil ihres künstlerischen Engagements. Ihre Interpretationen des Konzertes von Henri Dutilleux, der „Assonance V“ von Michael Jarrell und der Solosonate von Bernd Alois Zimmermann werden von der Fachwelt und dem Publikum gefeiert.

Martina Schucan ist Professorin an der Züricher Hochschule der Künste und Mit-

---

glied des Collegium Novum Zürich.

«Auch wer noch nie ein Werk gehört hat, das nach der letzten Jahrhundertmitte komponiert worden ist, wird sich beispielsweise von der Sonate für Violoncello solo von Bernd Alois Zimmermann berühren lassen, wenn Martina Schucan sie im Konzert spielt.» Alfred Zimmerlin, NZZ

**Stefan Wirth**

Der Komponist und Pianist Stefan Wirth gehört zu den vielseitigsten Musikern seiner Generation. Er ist als Pianist zeitgenössischer Musik sehr aktiv und spielt als festes Mitglied im Collegium Novum Zürich sowie im Ensemble Contrechamps (Genf).

Verschiedentlich hat Stefan Wirth mit Heinz Holliger zusammengearbeitet, so zum Beispiel als Solist beim Orchestra della Svizzera italiana oder bei den Ittinger Pfingstkonzerten. Im Jahr 2013 erarbeitete er mit Pierre Boulez dessen zweite Klaviersonate. Auch ist Stefan Wirth Mitglied der Vier-Flügel-Formation „Gershwin Piano Quartet“, mit der er auf bedeutenden Festivals konzertierte, so unter anderem am Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Festival de Musique de Menton, den Schwetzingen Festspielen, dem Mozarteum Basileiro in São Paulo, dem Rheingau Musik Festival, dem Klavier-Festival Ruhr und dem Menuhin Festival Gstaad.

Zu seinen wichtigsten Lehrern zählen Hadassa Schwimmer am Konservatorium Zürich, Stephen Drury am New England Conservatory, Boston (USA) und Leonard Hokanson an der Indiana University Bloomington (USA).

Stefan Wirth erhielt seine kompositorische Ausbildung vornehmlich in den USA, wo er unter anderem bei Michael Gandolfi und P.Q. Phan studierte. Er erhielt das „Leonard Bernstein Fellowship“ für die Teilnahme an den Tanglewood Sommerkursen, wo er mit George Benjamin arbeitete. Auch studierte er bei Oliver Knussen und Colin Matthews im „Britten-Pears Young Artist Programme“ in Aldeburgh/England.

Aufträge erhielt Stefan Wirth unter anderem vom Collegium Novum Zürich, dem Münchener Kammerorchester, dem Ensemble Makrokosmos, dem Ensemble ö!, der Camera-ta Variabile, dem Berner Kammerorchester, dem Ensemble Aequator sowie vom WDR für die Wittener Tage für neue Kammermusik, vom Deutschlandfunk, den Poetischen Liedertagen in Weimar, der Ruhrtriennale und dem Lucerne Festival. Seine Werke wurden dreimal in die „Grammont Sélection“ aufgenommen, auf der jeweils die besten Schweizer Uraufführungen eines Jahres vereinigt werden. Außerdem hat Stefan Wirth als Pianist, Komponist und Arrangeur für verschiedene Musiktheater-Produktionen mit Regisseuren wie Christoph Marthaler und Frank Castorf zusammengearbeitet.

sonntag 7. februar 2016 17 uhr

**nächste klangreich-Veranstaltungen:**

sonntag, 28. februar 2016, 17 uhr

**xian gu trio**

xu feng xia guzheng, sanxian, stimme  
gareth lubbe viola, obertongesang  
michael kiedaisch percussion

sonntag, 10. april 2016, 17 uhr

**(c'est si) B.O.N.**

**familie janett:**

curdin janett akkordeon, kontrabass  
madlaina janett viola  
cristina janett cello  
barbara gisler cello, kontrabass, schüttelei  
niculin janett saxophon

**hinweise:**

sonntag, 14. februar 2016, 17 uhr, «klein aber fein»  
diözesane kirchenmusikschule st.gallen

marco mezkuida piano solo

samstag 20. februar, 20 uhr (wird von den akkordeontagen nachgeholt)  
eisenwerk frauenfeld

**trio ohrwerk:**

hans tschiritsch instrumenten- und geräuscherfinder  
otto lechner akkordeon  
franz haselsteiner akkordeon

Dr. Heinrich Mezger-Stiftung

**Thurgau**  
Lotteriefonds

HAFENSTADT  ROMANSHORN

 **STUTZ**  **MIGROS**  
kulturprozent

 **Thurgauer**  
Kantonalbank

**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG

**martina schucan**

violoncello

**stefan wirth**

klavier

  
**klangreich**  
alte kirche  
romanshorn